

Papua-Neuguinea: veränderter Wahlablauf wegen Adventisten

Nach der Veröffentlichung der Wahltermine für den Zeitraum vom 24. Juni bis 8.7.2017 habe sich der Präsident der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Papua-Neuguinea, Pastor Kepsie Elodo, an den obersten Wahlkommissar gewandt. Der Wahlzeitraum umfasse auch drei Samstage. Adventisten feiern ihre Gottesdienste am Samstag (Sabbat), dem biblischen Ruhetag. Pastor Elodo wies darauf hin, dass Adventisten vor Ort nicht wählen gehen würden, wenn die Wahlbeamten ihren Besuch in einer speziellen Kommune auf einen Samstag legen sollten.

Elodo habe auch eine Verlautbarung an die 294.000 Siebenten-Tags-Adventisten im Land herausgegeben, in der er sie ermutigte, sich für einen friedlichen Wahlkampf einzusetzen und dafür zu beten. „Vermeidet es, am Sabbat zu wählen“, ergänzte der Kirchenpräsident, „Während wir die Autorität [unserer Regierung] respektieren, steht das Gesetz Gottes höher. „Wir waren auch um die Christen besorgt, die den Sonntag halten“, so Pastor Cameron Wari, Leiter der Kommunikationsabteilung der überregionalen adventistischen Kirchenleitung in Papua-Neuguinea, „Sie wären in der gleichen Situation, wenn sie aufgefordert würden sonntags wählen zu gehen.“

Reaktion der Wahlkommission

Leiter und Mitglieder der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten seien sehr dankbar gewesen, als die Wahlkommission positiv auf ihr Anliegen reagierte, so AR. Obwohl die Wahltermine nicht verändert worden seien, habe die Wahlkommission durch die Medien verlautbaren lassen, dass die Wahlbeamten nicht an Wochenenden arbeiten würden. Es werde allgemein erwartet, dass die Regierung den 27. Juni als nationalen Feiertag festlege, damit auch Arbeitnehmer in den

Städten Zeit zu wählen hätten.

